

Auferstanden leben – Tempel des Hl. Geistes – 1 Kor 6, 19

Als er zwölf Jahre alt geworden war, zogen sie wieder hinauf, wie es dem Festbrauch entsprach. Nachdem die Festtage zu Ende waren, machten sie sich auf den Heimweg. Der junge Jesus aber blieb in Jerusalem, ohne dass seine Eltern es merkten. Sie meinten, er sei irgendwo in der Pilgergruppe, und reisten eine Tagesstrecke weit; dann suchten sie ihn bei den Verwandten und Bekannten. Als sie ihn nicht fanden, kehrten sie nach Jerusalem zurück und suchten ihn dort. Nach drei Tagen fanden sie ihn im Tempel; er saß mitten unter den Lehrern, hörte ihnen zu und stellte Fragen. Alle, die ihn hörten, waren erstaunt über sein Verständnis und über seine Antworten. Als seine Eltern ihn sahen, waren sie sehr betroffen, und seine Mutter sagte zu ihm: Kind, wie konntest du uns das antun? Dein Vater und ich haben dich voll Angst gesucht. Da sagte er zu ihnen: Warum habt ihr mich gesucht? Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört? (Lk 2, 42-49)

Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt und den ihr von Gott habt? Ihr gehört nicht euch selbst; denn um einen teuren Preis seid ihr erkauft worden. Verherrlicht also Gott in eurem Leib! (1 Kor 6, 19f)

Bild:

Mal ein „Haus Gottes“ – mal (m?)eine menschliche Gestalt

Bitte:

Jesus erleben, der mich hört, fragt, lehrt und aus mir heraus hört, fragt, lehrt

Punkte

Mit den inneren Sinnen in das Geschehen einsteigen: hören, sehen, fühlen... Dabei auf die eigenen Regungen achten und auf die Regungen der handelnden Personen. Und immer wieder auf mich zurückblenden und meine Geschichte und meine Gottsuche.

Dann die Geschichte als Auferstehungsgeschichte lesen: am dritten Tag, beim Vater, suchen und verändert wiederfinden, Jesus lehrt... Auferstehungsgeschichten erzählen auch, was seither immer gilt – auch für mich.

Das Pauluswort vom Tempel des Leibes als zusätzlichen Schlüssel zur Geschichte nutzen. In meinem Leib – Körper, Beziehungen, Aktivitäten, Empfindungen; auch Existenz, Gestalt... - kann ich Jesus finden, der dort und von dort aus hört, fragt, lehrt.

Verherrlicht Gott in eurem Leib! Wie alle Ausrufezeichen kann das Druck machen. Wenn ich diesen Druck mal beiseiteschiebe und dahinter schaue auf die Verheißung...

Sagen mir die Betrachtungen etwas über meine Berufung, meine Charismen, mein Format und Profil?

Kolloquium:

Mich mit Gott aussprechen. Ihm erzählen, was ich gefunden habe. Hören, was er mir – vielleicht in meinem Leib – jetzt sagen will.